

## **Ukrainische Geheimdienst-Aktion: Selenskyj feiert historischen Erfolg!**

Ukrainens Geheimdienst SBU feiert den Angriff auf russische Militärflughäfen als bedeutenden Erfolg im Krieg.



**Iwanowo, Russland** - Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat den jüngsten Überraschungsangriff des Geheimdienstes SBU auf russische Militärflugplätze als „absolut brillanten Erfolg“ gefeiert. Dieser Angriff ist als die weitreichendste Operation der Ukraine im bisherigen Kriegsverlauf zu werten. Laut Berichten von **oe24** dauerte die Planung des Angriffs ein Jahr, sechs Monate und neun Tage. Der SBU konnte über 40 Kampf- und Aufklärungsflugzeuge zerstören. Zudem gibt der SBU an, dass etwa 34 Prozent der russischen Bomber, die Marschflugkörper absetzen können, in diesem Angriff zerstört wurden.

Die finanziellen Verluste für Russland, bedingt durch den Angriff,

werden auf etwa sieben Milliarden Dollar (6,17 Milliarden Euro) geschätzt. Diese Zahlen stammen von der ukrainischen Seite und wurden bisher nicht unabhängig überprüft. Das russische Verteidigungsministerium bestätigte indes den Drohnenangriff und bezeichnete ihn als „Terroranschläge“ auf Militärflughäfen in Iwanowo, Rjasan, Amur, Murmansk und Irkutsk. Nach Angaben aus Moskau wurden die Angriffe in Iwanowo, Rjasan und Amur abgewehrt, während es in Murmansk und Irkutsk zu Brandvorfällen kam.

## **Koordinierte Angriffe und Auswirkungen**

Die Angriffe, die unter dem Namen „Aktion Spinnennetz“ geführt wurden, umfassten unter anderem zerstörte Flugzeuge wie die Tupolew Tu-95 und Tu-22 sowie die Berijew A-50. Berichten zufolge setzt der SBU Kampfdrohnen ein, die von Lastwagen in Holzhäusern gestartet wurden. Die an der Aktion beteiligten Agenten konnten sicher in die Ukraine zurückkehren, während die russischen Sicherheitskräfte mutmaßliche Beteiligungen festnahmen, die offiziell jedoch möglicherweise nur für das heimische Publikum von Bedeutung sind.

Die Taktiken und Technologien, die in diesem Konflikt verwendet werden, haben weitreichende Konsequenzen. Beobachter betrachten den Krieg als ein Kräfte messen der industriellen Basis, Innovationsfähigkeit und Resilienz der beteiligten Länder und ihrer Partner. Der Ukraine-Konflikt zeigt sowohl traditionelle als auch moderne Kriegsführung, wo erstmals eine Vielzahl von Drohnentypen in großem Umfang zum Einsatz kommt. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit für westliche Militärs und die Rüstungsindustrie, ihre Ansätze zu überprüfen und anzupassen, wie das **IPG Journal** berichtet.

## **Die Rolle der Drohnentechnologie**

Drohnen haben sich im Ukraine-Krieg als unverzichtbar erwiesen und übernehmen Aufgaben wie Überwachung, präzise Angriffe und elektronische Kampfführung. Kostengünstige unbemannte

Systeme haben erheblichen Schaden angerichtet, wie das Beispiel der russischen Korvette „Sergej Kotow“ zeigt, die durch Magura-Drohnenboote zerstört wurde.

Die Veränderungen in der Kriegsführung, die durch den Einsatz unbemannter Systeme geprägt sind, erfordern neue Taktiken und Strategien. Effizienz, die einst durch konventionelle Waffensysteme garantiert wurde, wird nun verstärkt durch fortschrittliche Technologien und kreative militärische Start-ups in den USA und Europa gefordert. Der Ukraine-Krieg bietet zahlreiche Lehren zu Strategien und Taktiken, die am Schlachtfeld der Zukunft entscheidend sein könnten.

Details	
<b>Vorfall</b>	Terrorismus
<b>Ort</b>	Iwanowo, Russland
<b>Schaden in €</b>	6170000000
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.oe24.at">www.oe24.at</a></li><li>• <a href="http://www.spiegel.de">www.spiegel.de</a></li><li>• <a href="http://www.ipg-journal.de">www.ipg-journal.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**